

AG_03

ÖFFENTLICHER RAUM

Projektsteckbriefe

- Neuwied AM Rhein - Verbindung zwischen Innenstadt und Rhein
- DAS WOHNZIMMER NEUWIEDS - Aufwertung des Luisenplatzes
- JUNG, GRÜN, WILD - Umgestaltung Carmen-Sylva-Garten: Fitness. Bewegung. Ernährung
- MEHR THEATER AM THEATER - Aufwertung Theatervorplatz
- SUMMER IN THE CITY - Temporäre Zwischennutzung Berninger Karree
- Stadthalle Heimathaus
- UMGESTALTUNG SCHLOSSPARK
- GRÜNES NETZ - Vernetzung der Freiräume (Schlossstraße/Langendorfer Straße/Kirchstraße/ Hermannstraße)
- NISCHENLÖSUNG - Aufwertung der H&M-Arkaden im Bereich Engerser Straße
- AUFWERTUNG „HISTORISCHES RATHAUS“

NETZWERK INNENSTADT

Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



neuwied
NETZWERK INNENSTADT

AG_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

01_ PROJEKTTITEL

Kurzer, prägnanter Name des Projektes

Neuwied AM Rhein

Verbindung zwischen Innenstadt und Rhein

02_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Hr. Michalowicz, Hr. Hirth, Hr. Mohr, Hr. Mischo, Hr. Zender

03_ PROBLEMBESCHREIBUNG

Max. 100 Wörter

Die Neuwieder Deichanlagen sind zwar besonders und bedeutsam, aber insbes. die Deichmauer hat auch eine trennende Wirkung zwischen Innenstadt und Rhein. Eine gewisse Durchlässigkeit ist zwar im Bereich der Deichtore (Schlossstr., Marktstr., Pfarrstr.) gegeben, aber insbesondere die vorh. Aufgänge (Schlossstr., Deichkrone, Friedrichstr.) bieten keinen barrierefreien Zugang zum Weg auf der Deichmauer. Die Lage der Tore und Zugänge entspricht zudem nicht dem Bereich, der am stärksten auch von Ortsfremden frequentierten Straße (Mittelstr.) bzw. der Anbindung an die Fußgängerzone. So bleibt die Nähe von Stadt und Rhein unklar, sie ist nicht erlebbar und bietet wenig Orientierung. Darüber hinaus trennt das Gebäude der Deichkrone den Weg auf der Deichmauer in zwei Bereiche. Derzeit befindet sich als Verbindung lediglich stadtseitig ein Umgang, welcher jedoch nicht barrierefrei und zudem gesperrt ist. Insgesamt fehlen hier Verweilmöglichkeiten. Sie sind lediglich im Bereich der Goethe-Anlagen vorhanden, bieten hier jedoch in ihrem aktuellen Zustand nur geringe Aufenthaltsqualitäten. Die hier vorhandene Hecke zum Rhein stellt zudem eine optische Barriere dar und ermöglicht keine Korrespondenz von Verweilenden mit Fluss.

04_PROJEKTDESCHEIBUNG

Max. 250 Wörter

Durch die gezielte Vernetzung der Innenstadt mit dem Fluss die Lage Neuwieds am Rhein zu unterstreichen, das ist die Absicht dieses Projektes. Insgesamt kann dieses Ziel jedoch nur erreicht werden, wenn ganzheitlich mehrere Einzelmaßnahmen umgesetzt werden:

- Die vorhandenen Aufgänge Schlosstr. und Friedrichstr. sollen barrierefrei erstellt werden, um die Zugänglichkeit zu verbessern und den Weg auf dem Deich für ALLE erlebbar zu machen.
- Im Bereich der Deichkrone wird eine neue barrierefreie Erschließung der Deichmauer mittels Aufzugsanlage (Autark oder integriert) vorgeschlagen. Zusätzlich wäre beidseitig des Gebäudes ein barrierefrei nutzbarer Umgang zu errichten, welcher rheinseitig ggf. als Rheinbalkon, als Ort zum Verweilen und ggf. auch für Außengastronomie (in Abhängigkeit der Nutzung Deichkrone) nutzbar, ausformuliert werden könnte.
- In der Verlängerung der Mittelstraße soll ein neuer Zugang zur Deichmauer als Brückenschlag über die Deichstraße geschaffen werden. Zur Stärkung der Sichtachse Metropol-Kino bis Deichmauer und als Orientierungspunkt für Ortsfremde soll zudem die Ausbildung einer visuellen Leitachse mit einem entsprechenden „Eyecatcher“ auf der Deichmauer angestrebt werden.
- Ergänzend zu den zuvor beschriebenen Bereichen soll eine attraktivere Ausgestaltung der Verweilmöglichkeiten im Bereich der Goethe-Anlagen, ggf. als Rheinbalkone, direkte Sichtverbindungen zum Rhein bieten.

05_ZWECK / ZIELSETZUNG

Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)

Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Stärkung der Verbindung von Innenstadt und Rhein - Wahrnehmung der Stadt am Rhein
- **Zielgruppe:** alle Bürger, Barrierefreiheit und damit bessere Nutzbarkeit, zusätzlich Ortsfremde, Wahrnehmung. bessere Orientierung und Erlebarmachen der Stadt
- **Zielsetzung:** barrierefreie Zugänge zur Deichmauer in Verbindung mit Umgangsmöglichkeit Deichkrone sorgt insgesamt für bessere Nutzbarkeit des Weges, und z.B. in Verbindung mit Verweilmöglichkeiten im Bereich Goethe-Anlagen und Deichkrone die Aufenthaltsqualität steigern
-

06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?

Max. 100 Wörter

Die beschriebenen Maßnahmen führen nicht nur zu einer Verbesserung der (barrierefreien) Nutzbarkeit der Deichanlagen im Bereich der Neuwieder Innenstadt, sondern stärken in ihrer Gesamtheit die Erlebbarkeit von Neuwied als Stadt am Rhein und verbessern

gleichzeitig die Orientierung für Ortsfremde. In Wechselwirkung mit den neugestalteten Uferanlagen vor der Deichmauer bieten sie vielfältige Möglichkeiten, die hier vorhandenen Potentiale im Hinblick auf die spezifischen Freiraumqualitäten dieses Bereichs voll auszuschöpfen.

Insbesondere die direkte Verbindung der zentralen Fußgängerzone über die Neuschaffung eines Zugangs zur Deichmauer in Verlängerung der Mittelstraße verknüpft die Neuwieder Innenstadt an sinnvoller Stelle mit dem Fluss und bietet nicht nur Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch Gästen der Stadt diese Lagequalitäten zu nutzen. Nach dem Motto „erst schippern, dann shoppen“ könnten auch Rheintouristen, die die Stadt perspektivisch mit Hotelschiffen besuchen, so ihren direkten Weg ins Zentrum finden und zur Belebung aber auch zur Stärkung von Handel und Gastronomie beitragen.

07_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig

noch in 2018

mittelfristig

in den nächsten 2 Jahren

langfristig

in den nächsten 5 Jahren

- Lösung bei der Deichkrone: Umgang um Deichkrone oder Abriss und Neugestaltung des Deiches; Neubau Aufzug;
- fußläufige Zugänge zum Deich aus der Mittelstraße als Deichrampe;
- Ausbildung eines Leitfadens vom Metropol-Deich
- Ausbau der Deichterrassen

08_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- Stadtplaner
- Künstler

09_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Stadtvorstand
- Stadtrat

10_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

- Anmeldung von Haushaltsmittel und Förderbedarf Land und Bund

11_KOSTEN*

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür? - Wie hoch sind diese?**

- Kosten für Neubauten
- Kosten für Rückbau
- Kosten für Projekte

*Wer trägt die Finanzierung?** - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?

- Kosten: öffentlich
- Fördermöglichkeiten bislang unbekannt

**Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

NETZWERK INNENSTADT

Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



neuwied
NETZWERK INNENSTADT

AG_03 Öffentlicher Raum
Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

01_ PROJEKTTITEL

Kurzer, prägnanter Name des Projektes

DAS WOHNZIMMER NEUWIEDS

Aufwertung des Luisenplatzes

02_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Fr. Grzembke, Hr. Linn, Hr. Menzenbach

03_ PROBLEMBESCHREIBUNG

Max. 100 Wörter

Der Luisenplatz bildet das Herz der Innenstadt. Vielfach ist hier von Seiten der Bürger der Wunsch nach mehr Grün und Wasser auf der Platzfläche genannt wurden. Bei einer Begehung durch die AG zeigten sich in Teilbereichen zudem funktionelle und/oder gestalterische Mängel wie bspw. fehlende Bänke/ Beleuchtung/Abfallbehälter, Verteilerkästen in den Laufräumen, stark verschmutzte Ecken und anderes. Wasser als widerspiegelndes Element zum Rhein fehlt leider gänzlich. Kommunikationsinseln sind notwendig. Der derzeit vorhandene Platz wirkt kahl.

04_ PROJEKTBECHREIBUNG

Max. 250 Wörter

Insgesamt wird eine Aufwertung des gesamten Luisenplatzes angestrebt. Die wichtigsten Ziele sind dabei Steigerung der Attraktivität sowie die Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Hierzu wird zunächst die unverzügliche Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes gefordert. Kurzfristig können zudem zusätzliche Bepflanzungen (temporär und dauerhaft) die Platzfläche gestalterisch positiv prägen. Auch das Erkennen und Beheben von kleineren

Mängeln wie z.B. dem Austausch/der Reinigung von verdrecktem/desolaten Mobiliar trägt dazu bei, den Luisenplatz für alle Neuwiederinnen und Neuwieder, aber auch ortsfremde Gäste der Stadt attraktiver zu gestalten.

Die Installation eines Wasserspiels oder einer Fontänenanlage im Bereich Mittelstraße/Langendorfer Straße soll als zusätzliches Angebot auf der Platzfläche insgesamt der Belebung dienen. Ein solches Element bietet dabei nicht nur Möglichkeiten der Interaktion z.B. für Kinder, sondern könnte gleichzeitig auch Bezüge zur Rheinlage unserer Stadt aufbauen.

05_ZWECK / ZIELSETZUNG

Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)

Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Aufwertung der Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** alle Bürger, Touristen, überregionale Besucher
- **Zielsetzung:** Aufwertung der Fußgängerzone und Beseitigung von vorhandenen Mängeln

06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?

Max. 100 Wörter

Die Fußgängerzone und insbesondere der Luisenplatz sind das Herz der Neuwieder Innenstadt. Eine Aufwertung dieser Flächen vermittelt an Bürger und auswärtige Besucher ein positives Bild der Stadt und kann so auch potentiellen Leerständen entgegen wirken. Eine Attraktivierung der Flächen führt mittelbar auch dazu, dass mehr Menschen wieder in der Innenstadt einkaufen und den dort ansässigen Handel sowie die vor Ort vorhandene Gastronomie beleben.

07_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig
noch in 2018

mittelfristig
in den nächsten 2 Jahren

langfristig
in den nächsten 5 Jahren

08_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- Politische Fraktionen als Entscheider
- Stadtbauamt als Planer + Umsetzer
- AG „öffentlicher Raum“
- SBN
- SWN (möglicher Partner Wasserspiel?)

09_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Planungsausschuss
- Stadtrat: Öffentlicher Raum

10_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

- Umsetzbarkeit
- Haushaltsmittel

11_KOSTEN*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür?* - Wie hoch sind diese?**

- Noch zu eruieren

Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten Platzraum: öffentlich
- Fördermöglichkeiten bislang unbekannt
- Sponsoren/Partner SWN, Banken, Spendenaufruf über Aktionsforum

**Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

NETZWERK INNENSTADT

Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



neuwied
NETZWERK INNENSTADT

AG_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

01_ PROJEKTTITEL

Kurzer, prägnanter Name des Projektes

JUNG, GRÜN, WILD

Umgestaltung Carmen-Sylva-Garten: **Fitness. Bewegung. Ernährung**

02_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:
Hr. Michalowicz, Hr. Mohr, Hr. Mischo

03_ PROBLEMBESCHREIBUNG

Max. 100 Wörter

Die vorhandene Grünanlage wird trotz zentraler innerstädtischer und damit insgesamt guter Lage kaum von den Neuwiedern angenommen. Auch die räumliche Nähe zu Bildungseinrichtungen (z.B. Marienschule, Food-Akademie) führt bislang nicht dazu, dass sich insbesondere die Kinder und jungen Menschen diesen Freiraum aneignen. Augenscheinlich fehlen hier Angebote für mögliche Nutzer. *Dem Empfinden nach wird der Garten z.Zt nur von drogenabhängigen Menschen genutzt.*

04_ PROJEKTBECHREIBUNG

Max. 250 Wörter

Die Aufwertung und insgesamt bessere Einbindung des Carmen-Sylva-Gartens in das vielfältige Angebot innerstädtischer Freiräume ist die grundsätzliche Zielsetzung dieses Projektes. Durch die gezielte Steigerung der Attraktivität in Verbindung mit der Schaffung von besonderen Nutzungsangeboten wie

- kommunikative Sitzbereiche

- eine Chill-Out-Area
- einen Fitness- und Bewegungsparkour
- Bereiche für Calisthenics
- Möglichkeiten zum Street-Work-Out
- Ein Spielfeld für Beach-Volleyball
- Befestigungspunkte für Slacklining
- eine Fläche zur Entspannung (z.B. Yoga, Tai Chi, Tanz, ...)

sollen explizit Jugendliche und junge Neuwieder angesprochen werden. Die Einbindung der angrenzenden Schulen und Bildungseinrichtungen in alle Projektphasen der Umgestaltung ist dabei elementar, um auch die spätere Akzeptanz der Zielgruppe zu gewährleisten.

Ergänzend zu den zuvor aufgeführten Bewegungsangeboten kann gleichzeitig auf der Fläche ein Projekt „Neuwieder Garten... gebaut.gesät.gegossen.gepflanzt“ etabliert werden. Ziel dieser Maßnahme ist es gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern einen Lerngarten anzulegen und gemeinsam zu betreuen. Die „Ernte“ könnte dann entweder in Schulküchen oder der Food-Akademie verarbeitet werden.

05_ZWECK / ZIELSETZUNG

Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)
 Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Nutzbarkeit der Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** bes. Jugendliche und junge Menschen
- **Zielsetzung:** Belebung und (Wieder-)Nutzbarmachung der Anlage

06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?
 Max. 100 Wörter

Ein besonderes Angebot für Jugendliche im öffentlichen Raum an dieser Stelle zu schaffen, scheint aufgrund der direkten Nähe zu vorh. Bildungseinrichtungen sinnvoll. Weitere Schulen befinden sich zudem in fußläufiger Entfernung. Die Innenstadt erfährt durch das gezielte Freiraumangebot für junge Menschen insbesondere eine Imagesteigerung bei den Jugendlichen.

Durch die Aufwertung und damit Belebung dieser innerstädtischen Parkanlage steigt die soziale Kontrolle an dieser Stelle, welches auch dem Sicherheitsempfinden der Bürgerschaft insgesamt zu Gute kommen würde.

07_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig *noch in 2018*

 mittelfristig *in den nächsten 2 Jahren*

 langfristig *in den nächsten 5 Jahren*

Alle Ideen lassen sich in der Gesamtheit in einem überschaubaren Kostenrahmen verwirklichen. Aber auch Einzelprojekte sind kurzfristig und nacheinander zu verwirklichen.

08_ PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- AG „öffentlicher Raum“
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer
- Jugendbeirat
- Schulen
- Einzelsponsoring, Kreditinstitute, Unternehmen
- Sportvereine
- Gärtnereien
- Krankenkassen

09_ ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Planungsausschuss + Stadtrat bei Umgestaltung

10_ RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

- Anmeldung von Haushaltsmitteln oder anderweitiger Mittel

11_ KOSTEN*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür?* - Wie hoch sind diese?**

- Kosten bei Umgestaltung
- Kosten für Projekte

Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- *Kosten bei Umgestaltung der Platzfläche: öffentlich*
- *Möglicherweise Sponsoring oder Patenschaften (je nach Nutzung) vorstellbar*

**Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

NETZWERK INNENSTADT

Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



neuwied
NETZWERK INNENSTADT

AG_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

01_ PROJEKTTITEL

Kurzer, prägnanter Name des Projektes

MEHR THEATER AM THEATER

Aufwertung Theatervorplatz

02_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Fr. Phillipi, Fr. Lange

03_ PROBLEMBESCHREIBUNG

Max. 100 Wörter

Der Bereich vor dem Neuwieder Schlosstheater stellt sich derzeit als toter, ungenutzter Raum dar und wird somit seiner Funktion als Theatervorplatz nicht gerecht.

Verschmutzte Lampen, zugewucherte Blumenkästen, wild wachsender Efeu an den Bäumen, ungepflegte Grünfläche unter den Bäumen, teilweise verfallenes Gemäuer, unansehnliche Abfallbehälter am Theatereingang sind nur einige der vorherrschenden Ausstattungs- und Gestaltungsmängel. Darüber hinaus fehlen Angebote/Anziehungspunkte auf dem Platz oder als Randnutzungen (z.B. Tanzschule kein Frequenzbringer).

Auch die Dominanz des Verkehrs auf der Elfriede-Seppi-Straße beeinträchtigt den Platzraum negativ.

04_ PROJEKTBECHREIBUNG

Max. 250 Wörter

Insgesamt sollte eine Aufwertung der Platzfläche durch Mobiliar und Begrünung erfolgen. Unter den Bäumen sollten Rundbänke die Grünflächen ersetzen und auch die vorhandenen Blumenkübel neu zu bepflanzen und regelmäßig zu pflegen. Die vorhandenen Lampen

sollten wenigstens gesäubert oder ersetzt werden. Die „kahle“ Wand des Parkhauses bietet eine Fläche, die sich für eine künstlerische Gestaltung eignet. Der auf der Platzfläche vorhandene Brunnen, dessen Motiv ein Stück Stadtgeschichte darstellt, sollte als Blickfang illuminiert werden. Das mit einer Mauer eingefasste Beet neben dem Theatergebäude sollte ebenfalls bepflanzt und der Eingangsbereich des Theaters (Stützmauer, Gehfläche) gesäubert und wieder adäquat hergerichtet werden.

Zusätzlich könnten frequenzbringender Angebote wie bspw. Gastronomie oder zusätzlicher Veranstaltungen im Theater etabliert werden.

Auch eine Neuordnung des Verkehrs der Elfriede-Seppi-Straße scheint sinnvoll, um die Geschwindigkeit zu reduzieren (z.B. Kreisverkehr).

05_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)
Max. 100 Wörter*

- **Oberthema:** Aufwertung der Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** alle Bürger, insbesondere Kulturinteressierte, sonstige je nach gastronomischem Angebot
- **Zielsetzung:** Belebung, ungenutztes Potential als städt. Platz bzw Theatervorplatz ausschöpfen, bessere Einbindung ins städt. Gefüge

06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?
Max. 100 Wörter*

Der Theatervorplatz ist ein innerstädtischer Platzraum, dessen Potential als Freiraum nicht ausgenutzt wird. Eine ganzheitliche Aufwertung der öffentlichen Flächen, um sie für alle Bürger Neuwieds als attraktive Aufenthaltsräume wieder nutzbar zu machen bietet ein hohes Potential dafür die Innenstadt gerade als Wohnstandort wieder attraktiver zu machen.

Eine Stärkung der repräsentativen Funktion des Theatervorplatzes wertet zudem nicht nur den hier gelegenen Stadteingang auf, sondern stärkt insgesamt das Image Neuwieds auch überregional, da auch beispielsweise externe Besucherinnen und Besucher der Theatervorstellungen die Platzfläche positiv wahrnehmen.

07_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig
noch in 2018

mittelfristig
in den nächsten 2 Jahren

langfristig
in den nächsten 5 Jahren

08_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- Fürstenhaus als Eigentümer der Gebäude
- Theater als Hausherr
- AG „Kunst + Kultur“ als Netzwerkpartner zur „Bespielung Theater“
- AG „Mobilität“ als Netzwerkpartner zur „Kreisverkehr“
- Politische Fraktionen als Entscheider
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer
- Patenschaften für z.B. Bänke und/oder Blumenkübel

09_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Fürstenhaus + Theater: Randnutzungen + Gebäude
- Planungsausschuss + Stadtrat: Öffentlicher Raum

10_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

11_KOSTEN*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür?* - Wie hoch sind diese?**

- Kosten für Möblierung, Begrünung, Beleuchtung + Planung des Platzraumes
- Ggfls. Kosten für Herrichten der Gebäude

Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten Platzraum: öffentlich
- Kosten Gebäude: privat
- Fördermöglichkeiten bislang unbekannt

**Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

NETZWERK INNENSTADT

Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



neuwied
NETZWERK INNENSTADT

AG_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

01_ PROJEKTTITEL

Kurzer, prägnanter Name des Projektes

SUMMER IN THE CITY

Temporäre Zwischennutzung Berninger Karree

02_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Fr. Ehscheidt, Hr. Linn, Hr. Michalowicz, Hr. Hirth, Fr. Becker

03_ PROBLEMBESCHREIBUNG

Max. 100 Wörter

Die Brachfläche des Berninger Karrees stellt seit der Niederlegung der Bestandsgebäude vor einigen Jahren einen toten, ungenutzten Stadtraum dar. Aufgrund ihrer Lage im Bereich eines wichtigen Stadtentrees prägt sie diesen Bereich extrem negativ, und leistet somit einen Beitrag zum insgesamt schlechten Image der Neuwieder Innenstadt.

Ob überhaupt und wenn ja welche Nutzungen bzw. Angebote der private Besitzer hier realisieren will, ist nicht bekannt. So ist davon auszugehen, dass das Potential dieses Karrees im Hinblick auf eine bauliche Entwicklung voraussichtlich auch in naher Zukunft zunächst ungenutzt bleibt. Nichtsdestotrotz bietet die Fläche viele Optionen für temporäre Nutzungen, die derzeit ebenfalls nicht ausgeschöpft werden.

04_ PROJEKTbeschreibung

Max. 250 Wörter

Bis zur baulichen Entwicklung des Berninger Karrees sollte angestrebt werden temporäre Zwischennutzungen in diesem Bereich zu platzieren. Ein Bespielen der Fläche mit Veranstaltungen bspw. „Public Viewing zur Fußball WM 2018“ oder einen Ersatz für den

„Stadtstrand“ während der Baumaßnahme am Deich zu schaffen wäre hier ebenso denkbar wie die Nutzung als „Marktplatz“.

05_ZWECK / ZIELSETZUNG

Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)
Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Aufwertung der Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** alle Bürger,
- **Zielsetzung:** Belebung, ungenutztes Potential besser nutzen, optische Aufwertung des Stadteingangs zur Innenstadt

06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?
Max. 100 Wörter

Eine wie auch immer geartete (Zwischen-)Nutzung der Berninger Karrees würde in Verbindung mit einer gestalterischen Aufwertung in Form von Begrünung und Möblierung dem Stadteingang mehr Bedeutung geben und auch die Verbindung zur Fußgängerzone über die Engerser Straße stärken.

Die Schaffung zusätzlicher freizeitorientierter und/oder kultureller Angebote an dieser Stelle in der Innenstadt dient zudem der Belebung und kann auch Frequenzbringer für den hier verorteten Handel sowie die bereits vorhandenen hiesigen Gastronomiebetriebe sein.

07_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig
noch in 2018

mittelfristig
in den nächsten 2 Jahren

langfristig
in den nächsten 5 Jahren

Bitte ergänzen Sie hier doch noch, wie die Einzelmaßnahmen Ihrer Einschätzung nach „eingetaktet“ werden könnten.

08_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- Eigentümer der Fläche
- AGs „Kunst + Kultur“ und „Handel + Gastronomie“ als Netzwerkpartner zur „Bespielung“

- AG „öffentlicher Raum“
- Stadtmarketing als Veranstalter
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer
- Private Gastronomie + Eventveranstalter bspw. Biergarten am Deich

09_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Eigentümer der Fläche – prinzipielle Freigabe
- Stadtmarketing als Veranstalter

10_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

- Zustimmung des Eigentümers erforderlich

11_KOSTEN*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür?* - Wie hoch sind diese?**

- Möglicherweise Mietkosten für Fläche
- Kosten für Veranstaltungen + Ausstattung

Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Abhängig von Nutzung, teilweise ggf. öffentlich
- Refinanzierung über Eintritt, Konzessionsverkauf, Sponsoring denkbar

**Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

NETZWERK INNENSTADT

Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



neuwied
NETZWERK INNENSTADT

AG_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

01_ PROJEKTTITEL

Kurzer, prägnanter Name des Projektes

Stadthalle Heimathaus

02_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Fr. Philippi, Fr. Lange, Hr. Michalowicz, Hr. Zender

03_ PROBLEMBESCHREIBUNG

Max. 100 Wörter

Der Platz wird heutzutage nicht genutzt. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Der Gesamtzustand ist nicht gerade einladend: ein verschmutztes Namensschild, ein verschmierter Stromkasten, verbogene Lampen, gebrochene Platten im Bodenbelag, ein fragliches Blumenbeet und eine ungepflegte Rasenfläche prägen das Bild dieses Bereiches. Zudem ist fraglich, warum die unansehnliche Messstation direkt vor dem Eingang zur Stadthalle positioniert wurde.

Daran anschließend befindet sich der ehemalige Aldi-Parkplatz, an welchen sich auch eine Passage als Verbindung zur Fußgängerzone anschließt. Dieser fußläufige „Short-Cut“ ist kaum erkennbar. Auch der ehemalige Spielplatz, der sich in diesem Bereich befindet, wird heute nicht derart genutzt und bietet Potential für andere Nutzungen.

04_ PROJEKTBECHREIBUNG

Max. 250 Wörter

Die gestalterischen Mängel sollen schnellstmöglich behoben werden: Hussen könnten evtl. für den Stromkasten angeschafft werden, der Bodenbelag sollte erneuert bzw.

beigearbeitet werden, die vorhandenen Lampen sind säubern oder gar zu erneuern, das vorhandene Blumenbeet könnte durch einen Blumenkasten oder ein Hochbeet ersetzt werden. Zusätzlich sollten Überlegungen angestellt werden, die Stadthalle in den Abendstunden anzustrahlen.

Die Messstation sollte zur Aufwertung dieses Bereiches unbedingt an einen anderen Standort verbracht werden.

Ein Rundbogen oder eine ähnliche Markierung über der Passage sollte gut sichtbar angebracht werden und gleichzeitig kenntlich machen, wohin die sie führt. Ein Tor zur Absperrung, wie heute vorhanden, ist überflüssig. Vielmehr wäre ein Anstrich der bestehenden Mauer sinnvoll, um den Bereich attraktiver zu gestalten.

Der ehemalige Spielplatz könnte als Zwischennutzung als Kräutergarten für das Rhein-Wied-Gymnasium zur Verfügung gestellt werden.

05_ZWECK / ZIELSETZUNG

Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)

Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Funktionale und ästhetische Verbesserung
- **Zielgruppe:** alle Bürger, Touristen, überregionale Besucher
- **Zielsetzung:** Bessere Orientierung, Aufwertung des Platzes, Bürgerbeteiligung

06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?

Max. 100 Wörter

Eine Aufwertung des Stadthallenvorplatzes könnte dazu beitragen, dass dieser von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch von Gästen der Stadt frequentierte Bereich insgesamt mehr als Aushängeschild der Stadt vor allem bei Veranstaltungen

07_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig
noch in 2018

mittelfristig
in den nächsten 2 Jahren

langfristig
 in den nächsten 5 Jahren

08_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- OB Einig + ggf. politische Fraktionen als Entscheider
- Stadtbauamt als Planer + Umsetzer
- RWG
- AG „öffentlicher Raum“

- SBN
- SWN
- Patenschaften für Grünflächen

09_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (Messstation)
- Anordnung OB
- Ggf. Planungsausschuss
- Ggf. Stadtrat

10_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

- Umsetzbarkeit
- Haushaltsmittel

11_KOSTEN*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür?* - Wie hoch sind diese?**

- Noch zu eruieren/Maßnahmenabhängig

Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten Platzraum: öffentlich
- Fördermöglichkeiten bislang unbekannt

**Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

NETZWERK INNENSTADT

Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



neuwied
NETZWERK INNENSTADT

AG_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

01_PROJEKTTITEL

Kurzer, prägnanter Name des Projektes

UMGESTALTUNG SCHLOSSPARK

02_PROJEKTVERANTWORTLICHE

Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:
Hr. Menzenbach, Fr. Grzembke, Hr. Linn

03_PROBLEMBESCHREIBUNG

Max. 100 Wörter

Die Wege der vorhandenen Anlage sind allgemein in einem schlechten Zustand und teilweise zu eng bemessen (Leinpfad). Das vorhandene Mobiliar ist sehr unterschiedlich und der Park nicht ausgeleuchtet. Dies alles wurde im Rahmen des „Parkpflegewerkes Schlosspark“ bereits untersucht und Maßnahmen zur Verbesserung festgelegt. Da die notwendigen Mittel nicht bewilligt wurden, konnten bislang nur kleinere, aus dem städt. Haushalt finanzierbare Maßnahmen umgesetzt werden.

04_PROJEKTBECHREIBUNG

Max. 250 Wörter

Da mit dem „Parkpflegewerk Schlosspark“ bereits ein tragfähiges Konzept zur Umgestaltung dieses Freiraums vorhanden ist, soll die Verwaltung beauftragt werden zu eruieren ob anderweitig Fördermittel für die Umsetzung akquiriert werden können. Darüber hinaus sollte ebenfalls die Kostenbeteiligung des Wasser- und Schifffahrtsamt und der Fürstenfamilie geprüft werden.

05_ZWECK / ZIELSETZUNG

Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden?
- Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)
Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Aufwertung der Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** alle Bürger
- **Zielsetzungen:** Belebung, Aufwertung der Anlage als Naherholungsgebiet, Anbindung an das neu gestaltete Deichvorgelände, Verbindung der Stadtteile Irlich Feldkirchen usw. und das neue Wohngebiet Rasselstein

06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?

Max. 100 Wörter

Die Anlage ist die größte und älteste innerstädtische Grünanlage der Stadt und von historischer Bedeutung. Da sie zudem einen hohen Stellenwert als Naherholungsgebiet für die Einwohner der Innenstadt sowie als Radwegeverbindung der Ortsteile, Irlich und Feldkirchen hat, ergeben sich bei einer Aufwertung deutliche positive Effekte für die Innenstadt.

07_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig
noch in 2018

mittelfristig
in den nächsten 2 Jahren

langfristig
in den nächsten 5 Jahren

Fristen für Fördergelder, Antragsabläufe

08_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- AG „öffentlicher Raum“
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer

09_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Bauausschuss
- Stadtrat

10_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

- Anmeldung von Haushaltsmitteln
- Anträge an Landesregierung, Struktur und Genehmigungsbehörde, ADD Trier

11_KOSTEN*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür?* - Wie hoch sind diese?**

- Kosten bei Umgestaltung

Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten bei Umgestaltung der Platzfläche: öffentlich

**Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

NETZWERK INNENSTADT

Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



neuwied
NETZWERK INNENSTADT

AG_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

01_ PROJEKTTITEL

Kurzer, prägnanter Name des Projektes

GRÜNES NETZ

Vernetzung der Freiräume (Schlossstraße/Langendorfer Straße/Kirchstraße/Hermannstraße)

02_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Fr. Grzembke, Hr. Linn, Hr. Menzenbach, Hr. Hirth, Fr. Ehscheidt, Fr. Becker

03_ PROBLEMBESCHREIBUNG

Max. 100 Wörter

Viele Straßenräume spiegeln nicht den klaren Aufbau der Innenstadt wieder und leisten es nicht die in der Innenstadt vorhandenen Grün- und Freiräume miteinander zu vernetzen. Für Auswärtige ist z.T. nur schwer ablesbar, wo sie sich in der Stadt befinden und welche Bedeutung die einzelnen Straßen auch aus verkehrlicher Sicht haben. Es fehlt an leitenden Grünstrukturen.

Insbesondere Schlossstraße und Kirchstraße sind graue Rennstrecken ohne jegliches Flair. Einspurige Fahrbahnen, Begrünung mit Bäumen und einem Grünstreifen könnten hier Abhilfe schaffen. Auch müssten die Funktionen der Straßen hinterfragt werden. Die Schlossstraße könnte z.B. als eine verkehrsberuhigte Zone die grüne Lunge Neuwieds werden. Der ÖPNV-Verkehr könnte in die Luisenstraße, Höhe Aldi-Parkplatz verlegt werden. Vorteil wäre sicherlich die Nähe zu den Schulen und eine Lärm- und Feinstaubentlastung der Innenstadt.

04_PROJEKTDESCHEIBUNG

Max. 250 Wörter

Ziel soll die bessere Vernetzung der innerstädtischen Platz- und Freiräume innerhalb des Stadtgefüges sein. Die Funktion der einzelnen Straßen soll bspw. durch die Bepflanzung deutlicher ablesbar werden. Einzelne Teilbereiche lassen sich mit relativ geringem Aufwand neuordnen. Bei den noch anstehenden Ausbaumaßnahmen im Bereich der Innenstadt soll ein Augenmerk auf die entsprechende straßenbegleitende Begrünung in Form von Straßenbäumen gelegt werden.

Im Bereich Schloßstraße, Kirchstraße und Hermannstraße wird zur „Komplettierung des grünen Netzes“ die Ergänzung von Straßenbäumen vorgeschlagen.

- Im Bereich der Langendorfer Straße, zwischen Friedrichstraße und Carmen-Sylvia-Garten, sollen die Grünstrukturen im Bereich der Fahrbahnabtrennung (Mittelachse) ergänzt werden, um einerseits den Lückenschluss zu verfolgen und andererseits das hier vorhandene Stadtentree zu stärken.
Langfristig wäre ein Kreisel Friedrichstraße/Langendorferstrasse wünschenswert. Fahrradwege bis hin zu Luisenplatz sind weiterhin wichtig.
- Für die Schloßstraße wird eine weiterreichende Begrünung vorgeschlagen. Mindestens sollten auch hier Bäume im Straßenraum ergänzt werden. Bestenfalls sollte diese bedeutende Achse im Stadtgefüge, die die FGZ vorbeiführend am Theater, Berningergelände und Schloß mit dem Rhein verbindet, einen besonderen Charakter erhalten. Eine verkehrsberuhigte grüne Allee würde die „Schloßatmosphäre“ aufgreifen.
- Sinnvoll wäre ein Zebrastreifen von der Synagogenstraße zum Theaterplatz zur Querung der Elfriede-Seppi-Straße.
Langfristig würde auch hier ein Kreisel den Kreuzungspunkt mit der Luisenstraße flüssiger gestalten. Kombiniert mit einer einspurigen Weiterführung des Verkehrs über die Kirchstraße am Marktplatz vorbei, würde eine solche Maßnahme den Verkehr auf Dauer eindämmen und in der Neuwieder Innenstadt insgesamt zu weniger Durchgangsverkehr führen.

05_ZWECK / ZIELSETZUNG

Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)

Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Vernetzung der innerstädtischen Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** alle Bürger, Touristen, überregionale Besucher
- **Zielsetzung:** Bessere Orientierung, Aufwertung der Straßenräume, teilweise verkehrliche Entlastung zugunsten von Freiraumqualitäten

06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?

Max. 100 Wörter

Attraktive Straßenräume und eine einfache Lesbarkeit der Stadt tragen insgesamt zu einem positiven Image bei. Dem allgemeinen Wunsch nach mehr Grün in unserer Innenstadt werden die beschriebenen Impulse ebenfalls gerecht.

Orientierung schafft darüber hinaus Sicherheit und führt auch zu weniger Suchverkehren. Die aufgeführten Maßnahmen könnten zudem insgesamt dazu dienlich sein die Innenstadt im Hinblick auf den motorisierten Verkehr zu entlasten – zugunsten der Nutzbarkeit und Erlebbarkeit für alle – Bürger und Besucher Neuwieds.

07_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

Kurzfristig

noch in 2018

mittelfristig

in den nächsten 2 Jahren

langfristig

in den nächsten 5 Jahren

08_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- Politische Fraktionen als Entscheider
- Stadtbauamt als Planer + Umsetzer
- AG „öffentlicher Raum“
- AG „Verkehr + Mobilität“
- SBN
- SWN

09_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Planungsausschuss
- Stadtrat

10_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

- Umsetzbarkeit
- Haushaltsmittel

11_KOSTEN*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür?* - Wie hoch sind diese?**

- Noch zu eruieren/maßnahmenabhängig

Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten Straßenraum: öffentlich
- Fördermöglichkeiten bislang unbekannt

**Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

NETZWERK INNENSTADT

Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



neuwied
NETZWERK INNENSTADT

AG_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

01_ PROJEKTTITEL

Kurzer, prägnanter Name des Projektes

NISCHENLÖSUNG

Aufwertung der H&M-Arkaden im Bereich Engerser Straße

02_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Fr. Ehscheidt, Hr. Linn, Frau Becker

03_ PROBLEMBESCHREIBUNG

Max. 100 Wörter

Der Bereich der Engerser-Straße, zwischen Mittelstraße und Schloßstraße, scheint derzeit durch fehlende Nutzungsangebote bzw. Frequenzbringer von der eigentlichen Fußgängerzone abgehängt. Demnach verkehren hier kaum Passanten.

Die mit Spiegelfolie beklebten Schaufenster in Verbindung mit den vermehrt vorhandenen Taubenexkrementen im Bereich der H&M-Arkaden wirken zudem wenig einladend.

Durch den Rücksprung der Fassade im Erdgeschoss sind hier jedoch Flächenpotentiale zur Belebungs/Bespielung vorhanden, die derzeit jedoch ungenutzt sind.

04_ PROJEKTBECHREIBUNG

Max. 250 Wörter

Grundsätzlich bietet dieser Bereich Potentiale die Engerser Straße hier zusätzlich zu beleben. Gesucht werden sollen daher in der weiteren Bearbeitung des Projektes Angebote an die Nutzer der Innenstadt, die diesen Bereich der Fußgängerzone aufwerten können. Hierbei sind mehrere Ansätze vorstellbar. Bspw. könnten die überdachten Flächen des H&M mit kleineren (Markt-)Ständen (Mottomarkt, Kunstkisten, etc.) unterstellt werden.

Es wäre auch vorstellbar die von H&M nicht genutzten Schaufensterscheiben anderweitig zu bespielen, z.B. Kunstaktionen, Veranstaltungshinweise, Denkbar wäre auch die Fläche mit einer neuen Nutzung, wie bspw. einem Spielangebot zu versehen.

Derart frequenzbringende Maßnahmen in Verbindung mit der Erhöhung der Aufenthaltsqualität, z. B. durch Sitzgelegenheiten, könnte diesen Abschnitt der Fußgängerzone deutlich attraktiver wirken lassen.

Am Rande zur Schlossstraße könnte zudem ein Parkplatz für Zweiräder geschaffen werden.

05_ZWECK / ZIELSETZUNG

Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)

Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Aufwertung der Grün- und Freiräume, Frequenz und Aufenthaltsqualität, Anbindung zur Fußgängerzone als Zubringer
- **Zielgruppe:** alle Bürger
- **Zielsetzung:** Belebung, ungenutztes Potential besser nutzen, optische Aufwertung, Nutzungserweiterung

06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?

Max. 100 Wörter

Der im Gegensatz zur restlichen Fußgängerzone kaum genutzte Bereich soll aufgewertet und die Fußgängerzone so insgesamt gestärkt werden. Hier wird Raum gesehen, um das vorhandene Angebot für Kunden und/oder Besucher der Stadt zu erweitern und sinnvoll zu ergänzen.

07_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig
noch in 2018

mittelfristig
in den nächsten 2 Jahren

langfristig
in den nächsten 5 Jahren

08_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- Eigentümer der Fläche H&M (Fa. Küster)
- Möglicherweise AG „Kunst + Kultur“ als Netzwerkpartner zur „Bespielung“
- AG „öffentlicher Raum“
- Stadtmarketing als Veranstalter
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer

09_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Eigentümer der Fläche (Fa. Küster)
- Planungsausschuss + Stadtrat bei Umgestaltung

10_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

- Zustimmung des Eigentümers erforderlich

11_KOSTEN*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür?* - Wie hoch sind diese?**

- Kosten bei Umgestaltung

Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten bei Umgestaltung der Platzfläche: öffentlich
- Kosten bei Nutzung von Teilflächen: noch zu eruieren

**Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

NETZWERK INNENSTADT

Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



neuwied
NETZWERK INNENSTADT

AG_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

01_ PROJEKTTITEL

Kurzer, prägnanter Name des Projektes

AUFWERTUNG „HISTORISCHES RATHAUS“

02_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:
Hr. Menzenbach, Hr. Linn, Fr. Grzembke

03_ PROBLEMBESCHREIBUNG

Max. 100 Wörter

Die Fassade des historischen Gebäudes, welches in seiner Funktion z.B. als Standesamt auch einen repräsentativen Charakter innehat, ist grau und schmutzig, der Putz blättert ab. Diesen unansehnlichen Zustand spiegelt auch der öffentliche Raum vor dem Gebäude wieder: das Pflaster ist kaputt und wurde laienhaft Instand gesetzt. Auch insgesamt ist dieser Bereich nicht ansprechend gestaltet. Es mangelt insbesondere an Dekoration wie Blumenschmuck oder ähnliches.

04_ PROJEKTBECHREIBUNG

Max. 250 Wörter

Um das historische „Alte Rathaus“ wieder aufzuwerten sollte die Fassade erneut hochwertig restauriert werden. Des Weiteren soll das Pflaster kurzfristig Instand gesetzt werden. Um einen weiteren Autoverkehr vor dem Standesamt zu unterbinden sollen kurzfristig Poller gesetzt und der Bereich vor dem Rathaus für Autos gesperrt werden. Das „Alte Rathaus ist nicht nur ein historisches, sondern auch repräsentatives Gebäude, welches dringend einer entsprechende Aufwertung bedarf.

Um Brautpaaren die Anfahrt zu erleichtern sollten um die Ecke 2 „Trau Dich“- Parkplätze geschaffen werden.

05_ZWECK / ZIELSETZUNG

Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)
Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Aufwertung des repräsentativen, historischen Gebäudes und des Vorbereichs
- **Zielgruppe:** alle Bürger
- **Zielsetzung:** ungenutztes Potential besser nutzen, optische Aufwertung,

06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?
Max. 100 Wörter

Die positiven Effekte für die Innenstadt ergeben sich aus der Nutzung des Gebäudes als Standesamt und Stadtbibliothek.

07_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig

noch in 2018

mittelfristig

in den nächsten 2 Jahren

langfristig

in den nächsten 5 Jahren

08_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- AG „öffentlicher Raum“
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer
- Anordnung durch OB

09_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- OB Herr Einig
- Eigentümer der Fläche
- Planungsausschuss + Stadtrat bei größerer Umgestaltung

10_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

11_KOSTEN*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür?* - Wie hoch sind diese?**

- sind zu eruieren

Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten bei Umgestaltung der Platzfläche: öffentlich
- Stadt Neuwied

**Angaben möglich, sofern bereits bekannt*